

vielf., °OB, °OP vereinz.: °schejb dein Drollera niat so oin! „nach vorne“ Neusorg KEM; °dea hout an ganz schön Trola droahenga Schönwd REH; Drällá „scherzhaft“ ANGRÜNER Abbach 25; Troller „ein fleischigtes Unter Kin“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133.

3 Kotklumpen: Drollern „am After“ Weiden.

4 dicke, schwerfällige, häßliche weibliche Person: °a so an Troller Viechtach.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133; SCHMELLER I,661.

Komp.: [**Hemd**]t. Buschwindröschen (Anemone nemorosa): °Hemerttrolla Allersbg HIP; Hemaddrolla Allersbg HIP DWA IV,3.

[**Mist**]t. Mistklumpen: dö Misttrollan „hängen am Rock der Stallmagd“ Lauterbach REH.

A.S.H.

Trollers, -ö-

M., Doppelkinn, Fettwulst unter dem Kinn, °NB vereinz.: °der Droias hängt eam unterm Kui owa Lindbg REG.

A.S.H.

trollicht, -ö-, trollig, troidicht

Adj. **1** †: trollet „quast-ähnlich, buschicht zusammengebalt“ SCHMELLER I,661.

2 dick, mollig, rundlich, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °dös is a trollige Dingin „dicke Frau“ Arnstorf EG.

3 ungeschickt, schwerfällig, langsam, °OB, °NB, °OP vereinz.: °drollig „unbeholfen, tolpatschig“ Königstein SUL; Engl. ... gài a weng vorô, I will schô trollat nachà gài Furth CHA Oberpfalz 4 (1910) 241.

4 mit dichtem Blüten- od. Fruchtstand, °OB, °NB, °OP vereinz.: °da Flieda hot so schene droiate Blüah Pörnbach PAF; °heier hand d'Äicha drellert Trausnitz NAB.– Auch üppig gewachsen: °der Rhabarber hat droiate Bläggan [Blätter] N'viehbach DGF.

5 dicht gedrängt, in großer Menge: °ganz trollat sans drangwen „die Bienen“ Wiesenfdn BOG.

SCHMELLER I,661.– WBÖ V,566.

Komp.: [**groß**]t. mit großen, üppigen Hopfendolden: groudroidad MEISTER Hallertauer Hopfenbauern 73.

[**klein**]t. mit kleinen, im Wachstum zurückgebliebenen Hopfendolden: gloadroidad MEISTER Hallertauer Hopfenbauern 96.

A.S.H.

drollig, -ieht

Adj. **1** niedlich, zierlich, gefällig, °Gesamtgeb. vielf.: °de junga Katzln san scho drollig, wennis

spuin Hzkehn MB; °des is a droigs Kind Grafenrd VIT; Dei Leiberl ist drollat PANGKOFER Ged.altb.Mda. 96.

2 spaßig, lustig, °OB, °NB, °OP vielf., °MF, °SCH mehrf.: °da Hiasl is a drolliga Kerl, mit dem muaß ma vui lacha Ismaning M; °dös is äba a drollige Gschicht Abbach KEH; °bei da Musi is drolle zuaganga Wiefelsdf BUL.

3 verrückt, närrisch, sonderbar, °OB, °OP vereinz.: °de is owa drolle! Brennbgr R.

Etym.: Aus nl. drollig; KLUGE-SEEBOLD 218.

WBÖ V,566.

A.S.H.

Dromedar

N. **1** Dromedar, OB, NB vereinz.: s Dromödar „Kamel mit einem Höcker“ Mittich GRI; Von dem dromedâr KONRADVM BdN I59,1.

2 von Menschen.– **2a**: s Dromödar „Mensch, der lärmend umhertrabt“ Mittich GRI.– **2b** dummer, ungeschickter Mensch, OB, NB vereinz.: Dromedâa „Schimpfwort“ Ingolstadt; Esl, Ochs und Dromedar ... Gloiffe, Depp, Hanswurst sogar RATTELMÜLLER Soldatenlieder 88.

Etym.: Mhd. dromedâr, tr- stm., aus lat. dromedarius; KLUGE-SEEBOLD 218.

WBÖ V,567.

A.S.H.

Tromete → Trompete.

Trommel, -u-, †Trumbel

F. **1** Musikinstrument.– **1a** Trommel, Schlaginstrument, °Gesamtgeb. vielf.: dö grouß Drumö Geiersthal VIT; dö kloï Druml Stadlern OVI; Mit die Fahna und Trummln und Pfeifa voro san ma furt RATTELMÜLLER Soldatenlieder 32; Ein Drummelschlager ... allhier verstorben und ... mit Trumbl und Pfeiffen begraben Hohenbg REH 1622 SINGER Totenbrauchtum 17.– Phras.: ein Bauch wie eine T. u.ä. dieker, aufgedunsener Bauch, OB, NB vereinz.: an Laiw hãm wia a Drumö Mittich GRI; a Bauch wöi a Trumml „Blähbauch“ SINGER Arzbg. Wb. 241;– aufgetrieben wie eine T. u.ä. dick, aufgedunsen, NB vereinz.: afrim wia a Trumbl Tittling PA; Wan ain Roß das Stille Därm gicht hat ... wirdt auch Zu Zeit(en) auf plânt alß wie Ein Trumbl Roßarznei (GFRÖRER) 41,82.– Die große T. (für jmdn, etwas) schlagen | rühren sich für jmdn, etwas einsetzen, werben, Aufsehen erregen, OB, NB, OP, MF, SCH vereinz.: dö grouß Drumö schläng füa übs Plattling DEG; de grouß Druml röian Pechbrunn